



Jugendliche kreativ und engagiert: Von Theater- und Film-Produktionen, einem Roman, ein Jugendmagazin, Hilfsprojekte und vielem mehr am Jugendprojekt-Wettbewerb

Grosses Finale – 13. Jugendprojekt Wettbewerb

Der Kanton St.Gallen und die Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung führen am 28. Oktober 2017 in der Aula Flös in Buchs das regionale Finale des 13. interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs durch. Am Start sind zwölf engagierte Jugendteams. Sie präsentieren ihre innovativen Projekte und kämpfen um das Preisgeld von 7'000 Franken.

Zum regionalen Finale eingeladen sind alle, die Jugendliche in ihrem Element erleben und sich vom jugendlichen Engagement begeistern lassen wollen. Das Finale in Buchs startet um 17.00 Uhr und ist öffentlich. Der Eintritt ist kostenlos.

Zwölf Teams aus den Kantonen SG & AR am Start

Am regionalen Finalabend stellen die zwölf besten jugendlichen Projektteams aus den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden ihre Arbeiten vor. Ziel ist es, durch eine mitreisende Präsentation den Zuschauerinnen und Zuschauern zu zeigen, was Jugendliche schaffen und wie sie sich in vielseitiger Art und Weise gesellschaftlich engagieren. Schliesslich krönt eine Jury, die aus vier Jugendlichen und drei Erwachsenen zusammengesetzt ist, die vier besten Projekte. Diese erhalten dann die Chance, sich am 11. November 2017 im Spielboden in Dornbirn mit den besten vier Jugendprojekten aus dem Land Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein im interregionalen Wettbewerb zu messen. Die Preissumme des regionalen Finales beläuft sich auf 5'000 Eur.

Jugendprojekt-Wettbewerb

Der Jugendprojekt-Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative des Kantons St.Gallen und der Länder Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein und fördert Jugendliche und junge Erwachsene von 13 bis 24 Jahren in der Fähigkeit, Ideen zu entwickeln und Projekte umzusetzen. Die interregionale Anlage macht den Austausch über die Landesgrenzen hinaus möglich.

Der Wettbewerb wird jährlich zweistufig durchgeführt (regionale Ausscheidung, interregionales Finale). Der regionale Anlass wird vom Kanton St.Gallen und der Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung getragen und vom Kanton Appenzell Ausserrhoden und der katholischen Kirche des Bistums St.Gallen finanziell unterstützt. Der Kanton finanziert den Jugendprojekt-Wettbewerb mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendkredit, der seinerseits Gelder aus dem kantonalen Lotteriefonds für den Wettbewerb bezieht. Dieses Jahr findet der Wettbewerb zum dreizehnten Mal statt.

Weitere Informationen zum Jugendprojekt-Wettbewerb: www.jugendprojekte.ch/
www.facebook.com/JugendprojektWettbewerb.



Nominierte Projekte:

Aktion Zeltsammeln

Leo Rüdiger & Natalina Haller, St. Gallen

079 866 89 75, leo.ruediger@bluewin.ch, n.haller@hotmail.com

Jeden Sommer entsteht im Sittertobel eine eigene kleine Zeltstadt. Wir Openair-Freunde*Innen leben 4 Tage bei jeder Witterung unter freiem Himmel und feiern unser Leben. Leider geht es nicht allen Menschen auf dieser Welt so gut wie uns und viele können es sich nicht aussuchen, wie und wo sie wie lange schlafen. Ganz um die Ecke spielen sich Szenen ab, die man sich so nicht vorstellen kann. Hunderte von geflüchteten Familien übernachten in den Wäldern von Calais FR, ohne ein Dach oder auch nur ein Zelt über dem Kopf - während im Sittertobel jedes Jahr tausende Zelte einfach so liegen gelassen werden. Mit freiwilligen Helfenden werden wir nach dem Openair St. Gallen noch brauchbare Zelte, Schlafsäcke, Matten und Woldecken sammeln, die anschliessend in ein Flüchtlingscamp gespendet werden.

Glück ist teuer

Silvan Aeschlimann, St.Gallen/Zürich

079 399 07 54, aeschlimann.silvan@besonet.ch, www.glueckistteuer.ch

"Glück ist teuer" ist einerseits der zweite Roman des Autors Silvan Aeschlimann, zum anderen die praktische Umsetzung des Inhalt des Romans unter dem Hashtag #glueckistteuer. Ziel von beidem war es, als junge Menschen, die in einer Zeit voller globaler Probleme (Herausforderungen) wie Klimawandel und Vermögensungleichverteilung/Armut aufwachsen, einen Unterschied zu machen.

Wir sind eine Gruppe Studenten, Gymnasiasten und Lehrlinge mit einem gemeinsamen Traum von einer anderen Welt: Einer weniger materialistischen, dafür einer menschlicheren, in der jeder nur so viel für sich beansprucht, wie er auch wirklich benötigt. Eine, in der «mehr» nicht immer «mehr» ist. Um einen Beitrag zu einer solchen zu leisten, haben wir #glueckistteuer lanciert.

Der Roman Glück ist teuer dreht sich um den HSG-Studenten Noah Berger, der mit sehr jung zu sehr viel Geld kommt. Silvan hat sich eigens um den Roman schreiben zu können, an der HSG eingeschrieben und ist nach St. Gallen gezogen. Der Titel der ganzen Aktion bezieht sich auf die Leutschrift im HSG Hauptgebäude #happinessisexpensive.

Der Schluss des Romans, eine virale Social Media Aktion haben wir dann unter dem #glueckistteuer real in Zürich umgesetzt. Dabei wurde in Umschlägen Bargeld in Zürich versteckt und über Social Media Kanäle angekündigt. Da die Beträge immer wie grösser wurde, konnte bestens beobachten werden, wie Menschen mit steigendem Betrag ihre Hemmungen ablegten und zum Teil auch Gewalt anwendeten, um ans Geld zu kommen.



Neues Gesicht für den Jugendtreff

Ethik Klasse der 2.OS St.Peterzell, Nimué Perks, 9115 Dicken
071 377 29 79, nimuebrighid@gmail.com, claudia.gagno@schule-on.ch

Das Scheinbild unseres Jugendtreffs in St.Peterzell war schon immer auf der schlechten Seite, dies wollten wir ändern. Vor einigen Monaten, kam eine Sozialarbeiterin (Gülcan Erdogan) zu uns und informierte uns das sie den Jugendtreff übernehmen wird. Wir freundeten uns mit ihr an und weihten sie in unseren Plan ein.

Also machten wir uns an die Arbeit. Zuerst informierten wir unsere Ethik Lehrerin Signora Gagno. Sie war sofort begeistert von der Idee und bat ihre Unterstützung an. Wir fingen an zu Planen und Ideen sammeln, wie wir die umsetzen konnten. Wir kamen auf den Entschluss den Jugendtreff zu renovieren und eine Eröffnungsfeier zu veranstalten bei der alle willkommen sind.

(All-)Tags Film

Denis Cvetkovic, St. Gallen, 079 900 04 14, Denis.c.93@hotmail.com

Drei junge Tanzschaffende aus dem Raum SG haben in Zusammenarbeit mit 4 Laiendarstellern das Projekt realisiert, innerhalb von 5 Tagen in der Halle im Lattich in St.Gallen, eine Performance zum Thema 'Alltag' selbst zu kreieren. Inspiriert von den unzähligen Alltags verschiedenster Charaktere, haben wir eine 'Wohnblocksbesichtigung' als Grundstein unserer Performance genommen um so von Nachbar zu Nachbar, mit ihren versteckten Neurosen und speziellen Lebensstilen, zu gelangen.

Unser Ziel war es nicht eine Moralpredigt zu halten, doch die verschiedensten unkommentierten Szenen bieten eigenen Interpretationsspielraum.

Das Projekt wurde vom 22.05 - 26.05.17 realisiert. In der Mentorenfunktion waren Tobias Spori sowie Ann-Katrin Cooper, welche von Zeit zu Zeit unseren Arbeitsprozess beobachtet haben und uns auf unfertige Stellen aufmerksam gemacht haben.

Englischunterricht in Entwicklungs- & Schwellenländern

Verein PIECES, Ambra Garofalo, St. Gallen,
079 258 72 10, ambra.garofalo@thepieces.ch, www.thepieces.org

PIECES ist ein studentischer Verein der Universität St. Gallen und setzt sich seit dem Jahre 2009 für die Bildung von Kindern und jungen Erwachsenen in Schwellenländern ein. Wir betrachten Bildung dabei als eine Investition in Menschen, die neue Perspektiven vermittelt und die berufliche Zukunftsaussichten verbessert.

Jedes Semester rekrutiert PIECES hochmotivierte junge Menschen, die an einem unserer Projekte im Winter oder Sommer teilnehmen möchten. Diese reisen in Gruppen von vier bis sechs Personen zu einer unserer Partnerschulen in diversen Ländern. Dort werden Kinder und junge Erwachsene während drei bis sechs Wochen von unseren Volunteers unterrichtet.



Die Unterteilung in fünf verschiedene Departments (Education, Events, Finance & Sponsoring, Marketing und Projects) ermöglicht den sechs Vorstandsmitgliedern, dem Advisory Board und rund 30 Active Members ein effektives und effizientes Arbeiten. Alle involvierten Personen zusammen setzen sich ehrenamtlich rund 11'000 Stunden pro Jahr für die Realisation der Projekte ein.

Organisation der Projekte in St. Gallen, Durchführung in Projekten auf der ganzen Welt (Kenya, Zambia, China, Brasilien, Vietnam, Mongolei etc.)

Ein Fehler zu viel

Gian Maria Finger, 9043 Trogen, 078 800 38 94, gian.geschaeflicheanfragen@gmail.com

"Ein Fehler zu viel" ist ein Kurzfilm der die Geschichte eines jungen Schülers namens Marc erzählt, der ein paar falsche Entscheidungen trifft im Umgang mit den heutigen Medien (Facebook, Snapchat usw).

d(ich) - das Jugendmagazin

DAJU, Richa Huber, St. Gallen/Montlingen, 076 411 59 44, richa.huber@gmail.com

Das d(ich)-Jugendmagazin ist die Jugendbeilage zum Pfarrblatt „Pfarreiforum“ der Katholischen Kirche St. Gallen. Junge Leute schreiben für junge Leute, denn wer weiss schon besser Bescheid, was die Jugend von heute interessiert als sie selber? Die Redaktionsmitglieder sind zwischen 14 und 22 Jahre alt und machen alles, was auch ein erwachsenes Redaktionsteam macht. Sie filmen, fotografieren, interviewen, schreiben oder zeichnen. Jeder kann mitmachen, ob mit oder ohne Erfahrung. Die Auflage liegt bei 110'415, erscheint zwei Mal im Jahr. Bisher gibt es drei Ausgaben, die vierte Ausgabe wird Ende September 2017 erscheinen.

Jugendpark Buchs

Tamara Cucuz, 9470 Buchs, 079 715 25 03, tamara.cucuz@hotmail.com, www.koj.ch

Auf Initiative von Jugendlichen der Stadt Buchs und YOU SPEAK – Jugendrat Buchs SG, mit Unterstützung der Jugendkommission der Stadt und in Begleitung des KOJ Werdenberg wird der Jugendpark Buchs SG im Sinne eines öffentlich nutzbaren Parks an zentraler Lage am Bunkerweg gebaut. Der Jugendpark Buchs SG setzt sich aus den Teilbereichen Streetworkout, Parkour, Grillstelle mit Sitzgelegenheiten, kleines Kolosseum, Künstlerwand und Grünplatz zum Ausspannen als Begegnungs- und Ausspannzonen zusammen und ist allen Nutzerinnen und Nutzern für eine sinnvolle und gesundheitsfördernde Betätigung und Rekreation offen zugänglich.



Mobiler Whirlpool

Samuel Sätteli, 9479 Oberschan

079 901 45 41, info@mobilerwhirlpool.ch, www.mobilerwhirlpool.ch

Ich und zwei meiner Schulkollegen haben als Vertiefungsarbeit ein altes Güllenfass zu einem mobilen Whirlpool umgebaut. Als der Pool fertig war, konnten wir es kaum glauben das alles so funktionierte wie wir es geplant hatten. Deshalb kam uns die Idee den Pool zu vermieten. Wir haben den Ersten mobilen Whirlpool mit einer Heizung, Sprudel-Anlage, Unterwasser-scheinwerfer und einer Musik Anlage gebaut.

Caligula - Theaterproduktion des Studententheaters St.Gallen

Studententheater St.Gallen, Sophia Stöckl, St. Gallen,

076 580 41 45, studententheater.stgallen@gmail.com, www.studententheater.ch

"Die Menschen sterben, und sie sind nicht glücklich" (Caligula)

An drei Abenden im Mai führte das Studententheater St. Gallen eine Adaption von Albert Camus "Caligula" vor zahlreichen Besuchern aus dem Raum St. Gallen und Umgebung auf.

Das auf historischen Begebenheiten basierende Theaterstück behandelt den Werde- und schliesslich auch den Untergang des römischen Kaisers Caligula, der trunken vor Macht und angetrieben durch die Suche nach dem Unmöglichen in einen blutigen Wahn fällt.

Die Theaterregie wurde von zwei Studenten der Universität St. Gallen übernommen, das 12-köpfige Schauspielteam bestand sowohl aus Studenten, als auch aus jungen Berufstätigen.

Bei der Inszenierung wurde einerseits auf eine originalgetreue Umsetzung betreffend Kostüme und Bühnenbild und andererseits auf den Einsatz moderner Elemente in Form von Videotechnik gelegt.

In vier Akten und knapp zwei Stunden versuchten wir, das römische Reich nach St. Gallen zu bringen und überliessen es dem Publikum selbst, die Aktualität der Geschichte eines machtbesessenen Despoten aus dem alten Rom im Angesicht des gegenwärtigen Politikgeschehens zu bewerten.

Eritrean Diaspora Academy – Exil- EritreerInnen

Rahel Dawit/Christian Fischer/ Yodit Estifanos/ Giulia Satiro, St.Gallen/Wolfertswil,

079 594 76 73, dawitrahel72@yahoo.com; christian@eritreischer-medienbund.ch

Zehntausende Jugendliche aus Eritrea, sind in den letzten zwei Jahren in die Schweiz geflüchtet. Durchschnittlich zwei Jahre sind sie gezwungen nichts zu tun. Sie dürfen nicht arbeiten. Sie dürfen nicht in die Schule. NICHTSTUN schafft depressive und , frustrierte Langzeitarbeitslose und Parallelgesellschaften. TUN führt über Mitarbeit, Mitsprache und Mitorganisation zu Selbstermächtigung, und Teilhabe an unserer Gesellschaft.

Die Eritrean Diaspora Academy hat zum Ziel die Jugendlichen mit älteren hochqualifizierten EritreerInnen zusammen zu bringen, deren Wissen oft brach liegt («brain waste»), da ihre Diplome nicht anerkannt werden. Ca. 30 eritreische und schweizerische Jugendliche schlossen sich zusammen, um diese Idee zu testen. Sie inszenierten kurzerhand während drei Tagen



einen kompletten Akademie Alltag: die Eritrean Diaspora Academy. Diese beinhaltete eine berausende Diplomfeier mit dem berühmtesten Exil-Sänger Eritreas. Desweiteren: Eine vielschichtige Ringvorlesung mit internationalen Dozierenden, welche für vier Herausforderungen der eritreischen Diaspora in der Schweiz Lösungen erarbeiten. Persönliche Seminare, eine Campus-Mensa und ein Campus-TV der die ganze Veranstaltung live übertrug und über Social Media über 190'000 Menschen in der Schweiz und weltweit erreichte.

Post ab!

Linus Stiefel, St. Gallen/Flawil

077 408 87 52, kunstkiosk.sg@gmail.com, www.kunstkiosk-sg.ch

Der Kulturverein Flawil verabschiedet die alte Post am flawiler Bahnhof, die zum Abbruch freigegeben ist. Dazu hat dieser uns, den Kunstkiosk St. Gallen, eingeladen, einem Teil(2. Stockwerke) der Bruchbude ein letztes Mal Leben einzuhauchen. Wir werden über zwei bis drei Monate uns und diesen geschenkten Freiraum herausfordern, um in einem finalen Event diverse Ausstellungen, Performances und Spektakel zu feiern.